rantem angustata, breviter-ciliata, ubique dense puberula, glauco-viridia; rosularum fertilium magis linguiformia, sesquipollicaria, pubescentia priorum; caulina inferiora erecta, superiora erecto-patula, omnia lineari-linguiformia, apiculata, ut folia rosularum puberula ciliataque. Inflorescentia inaequaliter-, pilis longioribus brevioribusque, minutissima glandula terminatis, dense hirta. Sepala erecta, lanceolata, Corolla 11—12-mera. Petala lineari-lanceolata, acuminata, dorso viscide-hirtella, margine ciliolata, pallide flaventia, stria flavovirente percursa. Filamenta purpurea, inferne pilosa. Antherae flavae. Disci squamae truncato-rotundatae, contiguae, brevissimae. Ovaria dense-hirta.

Habit. in Serbia (Zelebor.)

Saxifraga (Euaizonia) Zelebori. Folia rosularum sesquipollicarium, glaucarum fere linearia, acutata, minutissime serrata; serraturae inverse-acutatae, contiguae, (infimae minus contiguae), inferiores latiores minusque acutatae, superiores, angustiores, terminalis trapezoideo-acutata. Folia caulina breviora, oblanceolata, acuta, utrinque glabra, supra medium argute-serrata, (serraturis remotiusculis), apice apresse serrato-crenata dente terminali ocutato. Caulis, basin versus densius- et longius-, apicem versus minuendo-glanduloso-pilosus. Calix glaber, lacinii, lanceolato-ellipticis, apice obtusis, hypocalyce longioribus. Petala exunguiculata, oblongo-ellyptica, obtusa l. apice rotundata, alba, impunctata.

Habit. in Serbia (Zelebor).

Schönbrunn, 17. Juli 1857.

Reiseflora aus Süd-Kroatien.

Von Dr. Schlosser.

Der langgehegte Wunsch den Kindern der Flora Süd-Kroatiens in ihrem felsigen Heimathslande wieder einen Besuch abzustatten, konnte erst nach erlittenen unersetzlichen häuslichen Unglücksfällen und Schicksalsschlägen, nach vierjährigem Hoffen und Harren wieder verwirklicht werden. — Wie verschieden aber waren die Gefühle, welche am 20. Mai 1852 beim Antritt meiner ersten Reise nach dem Felsenlande, dem Eldorado der Flora Kroatiens, dem kroatischen Litorale der Lika und Corbavien mein Innerstes durchglühten, von jenen, welche am 15. Juni 1856 mein tiefgebeugtes, trauerndes Herz und Gemüth umflorten. Freude des Wiedersehens trocknete die Thränen des Scheidens ehedem, währenddem heuer die Trauer des Scheidens von meiner verwaisten Familie der Trauer des Wiedersehens vorgeht und melancholisch die Hände bot, und die Thräne des Scheidens der Thräne des Wiedersehens gewärtig war. Denn ich hatte vor wenigen Tagen durch den unerbittlichen Tod Diejenige verloren, die mich durch ihre Liebe so überaus glücklich machte, als sie es durch die meinige war. Es sollte demnach die diessjährige Reise durch Süd-Kroatien als eine Erhohlung, als Weg zur Ver-

gessenheit an das Unvergessliche mir dienen. Doch wie eng, wie kurzsichtig waren die Berechnungen und wohlmeinenden Pläne der Freunde.

Ich trat daher in Gesellschaft meines Freundes und treuen Begleiters auf den beschwerlichen Wegen im dasigen Flora-Gebiete des Herrn L. v. Vukotinovic am 15. Juni 1856 die diessjährige Reise durch Süd-Kroatien an. — Der Weg von Agram bis Ogulin wurde ohne jeden Aufenthalt, jedoch unter so manchem Reiseungemach fortgesetzt, so dass ein ängstlicheres Gemüth, als das unserige, diess für ein übles Vorbedeuten haltend, von der Weiterreise abgestanden wäre. Von den vielen und mancherlei Fatalitäten will ich nur der einen erwähnen, dass uns nach einer kaum halbstündigen Fahrt im Grenzorte Bukovar unser Reisewagen förmlich brennend wurde, und das aus dem Grunde, weil beim Vornehmen gewisser Reparaturen in Karlstadt die Räder verwechselt wurden.

In der Abenddämmerung des 16. Juni langten wir in Ogulin am Fusse des Felsencolosses an, ohne der Flora der durcheilten Felsengegenden irgend eine besondere Aufmerksamkeit geschenkt zu haben. Diese Gleichgiltigkeit war wohl nicht so sehr der Armuth der Flora, als vielmehr unserer trüben Gemüthsstimmung zuzuschreiben.

Nachdem wir am frühen Morgen des 17. Juni uns bei der Zuständigkeits-Behörde gemeldet und um die erforderlichen Wegweiser und Träger angesucht hatten, die uns auch freundlichst zugewiesen wurden, da die diessfälligen Weisungen vom h. General-Commando hier bereits eingelangt waren, machten wir uns um die achte Morgenstunde nach dem von Ogulin 1½ Stunde Weges entlegenen Felsencolosse, dem so schwer zu ersteigenden, aber in botanischer Hinsicht so überaus interessanten Berge Klek, der Warte des alten Modrus, mit den unerlässlichen Requisiten und gerüstet auf die beschwerliche Wanderung, und zwar so weit als thunlich, zu Wagen.

Genista diffusa W. mit ihrem niedlichen Familien-Genossen dem *Cytisus supinus* L. waren die ersten Kinder der Flora, die unsere Reisegefährten wurden. Aus dem niederen Gehölze am Fusse des Berges begrüsste uns *Cirsium Erisithales* Scop. mit der *Lonicera alpigena* L. und dem so seltenen *Laserpitium marginatum* WK., letzteres jedoch in einem kaum zur Hälfte entwickelten Zustande. In der Region der Buchen wurde *Corydalis ochroleuca* Koch, auf Felsen *Dentaria polyphilla* WK. mit ihren Zwillings-Schwestern, der *D. trifolia* WK. und *D. enneaphilla* L. und der *Veronica urticaefolia* L. in humusreicher Walderde gesehen. *Iris graminea* L., *Anthyllis alpestris* Rchb. und *Arnica montana* L. nickten uns freundlich den Morgengruss zu, nicht ahnend, dass so manche aus ihnen ihre Genossen verlassen und mit uns wandern müsste.

Am Fusse des Felsenblockes „Mali Klek“ angelangt, schwenkten wir uns halblinks, um die nordöstliche Seite des Berges zu durchwandern, da wir im Jahre 1852 ganz vorzüglich die südliche Abdachung zum Gegenstande unserer Durchforschung gemacht hatten. Die Felsenritzen des Mali Klek bekränzte die so langvermisste *Pri-*

mula Kitaibeliana Schott. mit ihren balsamisch duftenden klebrigen Blattrosetten; doch leider der Blüthenzeit der Jugend bereits entrückt, dem Alter der Reife aber noch ferne. Nichtsdestoweniger wurde eine bedeutende Auswahl getroffen. In ihrer nächsten Nähe wurde das Zwillingspaar *Rhododendron hirsutum* L. und *Rh. ferrugineum* nebst *Rhamnus alpinus* gesehen. Ferner *Campanula graminifolia* WK. mit kaum entwickelten Blüthenknospen, die *Sesleria tenuifolia* Host. mit der schlanken *Kernera saxatilis* Rchb. und *Hieracium saxatile* umgrünten den altersgrauen Felsen. Zwischen Felsengerölle wurde *Hieracium flexuosum* WK. *Pinguicula flavescens* Fl. und *Seseli gracile* nebst *Euphorbia saxatilis* L., auf üppigen Waldtriften *Aquilegia platysepala* Rchb., *Chrysanthemum montanum* L., *Carduus alpestris* WK., *Verbascum lanatum* Schr. *Doronicum Malhioli* Tsch., *Homogyne alpina* Cass. und *H. sylvestris* Cass., nebst *Chaerophyllum Villarsii*, und auf fetten Gebirgswiesen die im Jahre 1852 daselbst als *Pedicularis Barrelieri* Rchb. aufgefundene, später aber als eine neue gute Art anerkannte und mit dem provisorischen Namen *Ped. ochroleuca* bezeichnete Alpenpflanze in grosser Menge gesammelt. Auf herabgerollten und im fetten Waldboden zur Hälfte versenkten Felsenblöcken wurde ein herrliches *Cerastium*, dem *C. lanatum* L. nahe verwandt, in grossen polsterförmigen Rasen in schönster Blüthe gesehen, und in reichlicher Auswahl gepflückt. Eine Beschreibung hievon behalten wir uns indessen für die nächste Zeit vor. *Centaurea mollis* WK. an schattigen, *Cent. variegata* Lam. und *Cent. carniolica* Koch an sonnigen Stellen, nebst *Bellidiastrum Mihelii* Cass. wurden nicht minder unsere Reisegefährten. Von der *Gentiana lutea* L. waren erst die saftigen Wurzelsprossen entwickelt.

Tiefer im Walde wurden *Lunaria rediviva* L., *Phyteuma spicatum* L., *Petasites albus* Hall., *Veratrum Lobelianum* Bernh., *Acer opalus* Ait., *Lonicera alpigena* L. und auf Waldtriften *Arnica motana* L., nebst *Lilium carniolicum* L freundlich begrüsst. In den niederen Vorwäldern wurde die duftende *Calamintha grandiflora* Mnch. und am Damme der neuen Wasserleitung *Nasturtium Lippizense* DC. in reichlicher Menge genommen, dagegen *Helleborus niger* L. auf Waldrändern und dem *Hell. multifidus* Host. an felsigen Wegrändern und Triften ein freundliches Lebewohl gesagt.

(Fortsetzung folgt.)

Verzeichniss

derjenigen Pflanzen, die bisher in dem böhmischen Erzgebirge und in der Gegend von Rothenhaus und Umgebung aufgefunden worden sind.

Von A. Roth.

(Fortsetzung).

CXV. Butomeen.

CXVI. Juncagineen.

Scheuchzeria palustris L. Bei Gottesgab. (Weicker.)

Triglochin palustre L. Kommerer Seewiesen. 17. Aug. 1853. (A. Roth).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics

and Evolution

Jahr/Year: 1857

Band/Volume: 007

Autor(en)/Author(s): Schlosser Joseph Calesenz

Artikel/Article: Reiseflora aus Süd-Kroatien. 246-248